

Dipl.-Ing. Fritz Mayer
Landtagsabgeordneter

A-6900 Bregenz, Wildeggsstraße 2
Telefon: 05574 - 23 7 46

Herrn
Landeshauptmann
Dr. Herbert Kessler

Römerstraße 15
6900 Bregenz

Bregenz, 1984-06-05

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

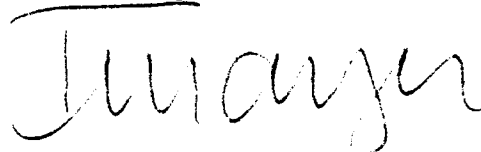
Wie ich aus der Tagespresse (VN, 30.Mai 1984) entnehmen konnte, stellen die Abwasser der Papierfabrik Baienfurt, die in den Bodensee eingeleitet werden, nach wie vor einen brennenden Problemkreis im Bereich der Reinhaltung des Bodensees dar. Die Stadt Lindau fürchtet um den Trinkwasserspeicher Bodensee und verklagt das Land Baden-Württemberg. Die berechnete Angst um den Trinkwasserspeicher Bodensee und das nunmehrige Handeln der Lindauer Stadtväter läßt vermuten, daß die Sachlage bedrohlicher ist, als Sie in ihrem Schreiben vom 29. Februar 1984 auf meine Anfrage vom 2. 2. 1984 darstellen. In Ihrem Antwortschreiben weichen Sie meiner Anfrage aus und berufen sich lediglich auf die Ausführungen von Herrn Minister Weiser (Baden-Württemberg) bei der Internationalen Bodenseekonferenz am 18. November 1983, die Sie unreflektiert in referierter Rede weitergeben. Meine Anfrage lautete jedoch: "Was haben Sie als Mitglied der Internationalen Bodenseekonferenz bisher konkret unternommen, um die Belastung des Bodensees durch Abwasser aus Fabriken, wie jener der Papierfabrik Baienfurt, zu beseitigen?" Wie Sie selbst sehen können, richtete sich meine Anfrage nicht auf das, was Sie etwa bei der Internationalen Bodenseekonferenz gehört haben, sondern bezog sich wohl in eindeutiger Form auf Ihre Person als Mitglied der Internationalen Bodenseekonferenz und auf das, was Sie in dieser Funktion bislang unternommen bzw. unterlassen haben.

Ich richte daher an Sie, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, gemäß § 56 der Landtagsgeschäftsordnung für den Vorarlberger Landtag folgende

A N F R A G E N :

1. Wurden Sie über den derzeitigen Stand der Dinge bezüglich der Papierfabrik Baienfurt als Vertreter Vorarlbergs bei der Internationalen Bodenseekonferenz falsch informiert?
2. Sind Sie angesichts der Tatsache, daß sich die Stadt Lindau genötigt sieht, massiv gegen die Umweltverschmutzung der Papierfabrik Baienfurt vorzugehen, wenigstens jetzt bereit, in Ihrer Eigenschaft als Mitglied der Internationalen Bodenseekonferenz konkrete Schritte gegen die Trinkwasserverschmutzung im Bodensee zu unternehmen?

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'F. Mayer'.

LABg. Dipl.-Ing. Fritz Mayer



LANDESHAUPTMANN
DR. HERBERT KESSLER

A-6901 BREGENZ. 9. Juli 1984

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ihre Anfrage vom 5. Juni 1984 betreffend die Papierfabrik
Baienfurt beantworte ich wie folgt:

Was die Befassung der Internationalen Bodenseekonferenz mit
dem Thema "Belastung des Bodensees durch Abwässer der Papier-
fabrik Baienfurt" betrifft, verweise ich auf meine Ausführun-
gen in der Anfragebeantwortung vom 29. 2. 1984.

Auch bei der 26. Internationalen Bodenseetagung Christlicher
Politiker am 16. Juni 1984 in Gaienhofen/Bodensee wurde dieses
Problem behandelt. Dabei hat der Vorsitzende der CDU von Süd-
baden, Herr Landtagsabgeordneter Erwin Teufel, berichtet, daß
von seiten der zuständigen Stellen in Baden-Württemberg die
nötigen Maßnahmen im Gange seien, um dem Umweltschutzproblem
Papierfabrik Baienfurt zu begegnen.

Hochachtungsvoll

Herrn Bürgermeister
LAbg. Dipl.-Ing. Fritz MAYER

6900 B r e g e n z